

# So knapp wie möglich gestrickt

## Haushalt und Finanzplanung machen den Marktgemeinderäten Sorgen

**Wartenberg.** (bs) Trotz ausführlicher, mehrmaliger Vorberatung (wir haben berichtet) ist der Haushalt 2022 vom Marktgemeinderat nicht einmütig verabschiedet worden. Am Dienstagabend gab es fünf Gegenstimmen, für die Finanzplanung vier. „Der Haushalt ist mit 14067625 Euro im Verwaltungshaushalt und mit 9844730 Euro im Vermögenshaushalt so knapp wie möglich gestrickt“, sagte Bürgermeister Christian Pröbst, der nun auf Genehmigung hofft. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B belaufen sich auf 340 v.H. und 350 v.H. für die Gewerbesteuer.

### *Kritik am Kritiker Michael Paulini*

Michael Paulini (SPD) stimmte gegen diesen Haushalt, weil die Zuführung zum Vermögenshaushalt

um 250 000 Euro zu gering ausfalle und eine chronische Unterdeckung bestehe. Paulini: „Wir fahren mit offenem Visier gegen die Wand.“ Ihm mache vor allem die steigende Schuldenentwicklung große Sorgen. Bürgermeister Pröbst bestätigte, dass man sparen müsse.

Eduard Ertl (Neue Mitte) warf Paulini Doppelzüngigkeit vor, sei er es doch gewesen, der erst vor Kurzem die Erhöhung der Kindergartengebühren verschieben wollte. Nun präsentiere er sich als Mahner. Kritik sei hier nicht an der Gemeinde, sondern am Bund angebracht, der den Gemeinden immer mehr aufbürde, ohne den dazu nötigen finanziellen Ausgleich. Paul Neumeier (FW) fügte an, dass man alles kaputtsparen könne; klüger wäre es, darüber nachzudenken, wie man zusätzliche Einnahmen akquirieren könne, „da fehlen die Vorschläge

von Paulini“. Dominik Rutz (Grüne) gab zu, dass auch er Bauchschmerzen wegen der Kreditentwicklung habe. So fehlten noch immer die finanziellen Auswirkungen der Machbarkeitsstudie für Neu- oder Umbau der Schule. Auch beim Gewerbegebiet gebe es viele Fragen. Die Gemeinde gehe finanziell in Vorleistung und es müsse sich erst zeigen, ob sich das rentiere. Zudem bringe der Einwohnerzuwachs um 1,6 Prozent Folgekosten mit sich. Der Bürgermeister entgegnete, dass der Einwohnerzuwachs auf ein Prozent reduziert werden soll, bezüglich der Schule sei man derzeit bei der Erstellung eines Finanzierungsplanes, der so bald wie möglich präsentiert werde. Die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20 wurde 2021 begonnen. Die Auftragserteilung wird 2022 erfolgen. Für die Unterstützung bei der Be-

schaffung sind Ausgaben in Höhe von 10 000 Euro eingeplant. Das Fahrzeug selbst wird in der Finanzplanung mit Ausgaben in Höhe von 530 000 Euro angesetzt, abzüglich eines Zuschusses von 100 000 Euro. Das Fahrzeug kommt 2025 zur Auslieferung.

### *Die Schulden entwickeln sich drastisch*

Die ordentlichen Tilgungen im Jahr 2022 betragen 476 170 Euro. Im Haushalt sind 3 160 000 Euro an Kreditaufnahmen ausgewiesen. Tatsächlich aufgenommen werden diese Schulden aber nur, wenn sie vom Gemeinderat beschlossen werden. Bezahlt werden sollen damit die geplanten Investitionen im Bereich Kindertagesstätten (insgesamt 2 073 000 Euro), Gehwege (300 000 Euro) und die Abwasserbeseitigung

(860 000 Euro). In der Finanzplanung der folgenden Jahre werden vor allem die Investitionen in die Grundschule und die Kinderbetreuungseinrichtungen den Haushalt belasten. Bei den Tilgungen für 2023 und 2024 handelt es sich um endfällige Darlehen. Ob dann tatsächlich eine Umschuldung erfolgt, muss die Haushaltslage in der Zukunft zeigen. Gemäß Darlehensaufstellung ist der errechnete Stand zum 31. Dezember 2021 bei 6,4 Millionen Euro. Zusätzlich übernimmt der Markt die Zins- und Tilgungsleistungen der Darlehen des TSV für die Sportanlage. Dieser Darlehensstand liegt errechnet bei 1 633 611,25 Euro. Die Schulden entwickeln sich drastisch: So wird mit einem Schuldenstand Ende 2022 von 9,1 Millionen Euro gerechnet, mit 16,6 Millionen Euro in 2023 und gar mit 19,6 Millionen in 2024.